

Öffentlicher Nahverkehr und Schülertransport für den OT Riems

Von der OTV Riems wurden in den letzten 4 Jahren die unterschiedlichsten Probleme thematisiert und es wurde immer wieder vergeblich um einen Termin mit der Stadtverwaltung und der Anklamer Verkehrsgesellschaft gebeten. Um so ärgerlicher ist es, wenn jetzt, wo der neue Fahrplan kurz vor der Vollendung steht, der vereinbarte Termin (09.11.2022) ohne Angabe von Gründen abgesagt wurde.

Aber auch und besonders im Interesse des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung ist es längst angezeigt, den ÖPNV zu verbessern.

In Vorbereitung des neuerlichen Ersatztermins und zur Wahrung unserer Interessen, nachfolgend schon einmal eine Auflistung der von der OTV und mir persönlich bei unterschiedlichen Gelegenheiten angesprochenen Problemfelder, allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

1. Schülertransport

- generell

Unpünktlichkeit der Busse, (Um-)Wege über Wampen und Karrendorf verlängern die Schulwege erheblich. Schutz vor Witterung und Sitzmöglichkeit fehlt vielfach (auch in Greifswald)

- aktuelle Situation

Seit Baubeginn am Hansering verstärken sich die Unregelmäßigkeiten und Ankündigungen erfolgen kurzfristig, lückenhaft oder gar nicht. Dadurch erscheint der Busverkehr vielen Eltern unzuverlässig. Ob der Rahmenbedingungen bringen viele Eltern ihre Kinder mit dem PKW zur Schule.

- Schulbusbegleitung

Mit Schließung der Riemser Schule wurde der OTV eine Schulbusbegleitung für die Grundschüler zugesichert. Diese gibt es „plötzlich“ nicht mehr, obwohl sie gerade jetzt so wichtig wäre, und weder Schulleiterin noch Verwaltung fühlen sich anscheinend zuständig.

- Durch den aktuellen Fahrplan werden die Schulkinder des Riems von außerschulischen Aktivitäten ausgeschlossen

2. Busanbindung / Fahrplan - die Taktung ist eindeutig ausbaufähig

- der erste Bus fährt gegen 6:30 Uhr, letzter Bus noch vor 19 Uhr, nachmittags nur zwei Busse; dies führt u.a. dazu, dass die FLIler entweder Minusstunden oder deutliche Überstunden erzeugen (Arbeitszeit 8.18h). Mindestens ein zusätzlicher Bus am Nachmittag ist notwendig (z.B. 16:00 Uhr), aber stündliche Taktung zu den Stoßzeiten ist wünschenswert.
- an den Wochenenden kommt man nicht mit dem Bus nach Greifswald und zurück. Vor allem für größere Kinder und Jugendliche wie auch für Gäste des FLI wäre dies wünschenswert. Das gilt auch für die Schulferienzeit.
- Haltestelle Brooker Weg fehlt (Wunsch besteht seit Jahren)
- Haltestelle am Marktkauf fehlt – wäre über einen kleinen Schwenk von der Bundesstraße aus (Kreisverkehr/Ampel an der Tankstelle) realisierbar

- bisher immer noch nur Busanbindung Richtung Greifswald, nicht aber Richtung Stralsund oder z.B. nach Miltzow mit Anbindung an die DB (=> Anschluss Stralsund könnte so ermöglicht werden)
- Verfügbarkeit der Busfahrpläne im Internet – die Buslinie, die Riemserort mit der Stadt Greifswald verbindet ist nur mit größter Mühe online und dort in einem sehr unübersichtlichen Dokument zu finden. Eine englische Fassung des Fahrplans fehlt. Sie wäre u.a. für ausländische Beschäftigte und Gäste des Friedrich-Loeffler-Instituts von großem Interesse.
- Rufbus/-Taxi wären insbesondere am Wochenende eine sinnvolle Ergänzung
- Routen sind nicht immer nachvollziehbar, so wird Schönwalde II nicht regelmäßig angefahren, so dass zusätzlich Stadtbuss Tickets benutzt werden müssen.

3. Neun-Euro-Ticket

Die Bürgerschaft hat ein Neun-Euro-Ticket für die Stadt beschlossen **). Da fragen die Riemser Einwohner, die schließlich auch Greifswalder Bürger sind, wie das für sie umgesetzt wird.

Regelmäßige Busnutzer des FLI sprechen von einer gesteigerten Nutzung während des 9-Euro-Tickets

4. Sonstiges

- Bushaltestelle am Roten Haus wieder öffnen (OTV + Einwohner wurden von Schließung überrascht)
- Bitte prüfen, ob eine Fahrradmitnahme angeboten werden kann
- riesige Pfütze an der Bushaltestelle auf der Insel
- Handy-App bei Verspätungen „Wo bleibt mein Bus“
- Barzahlung beim Fahrer ist unzeitgemäß und hält den Betrieb auf, hier wäre eine Bezahl-App sinnvoll
- Schlechte Kommunikation z.B. bei Preiserhöhungen oder Baustellen bedingten Haltestellen Schließungen

5. Vorschläge

- Gespräch der Stadtverwaltung und der Anklamer Verkehrsbetriebe, mit Riemser Eltern zu den Möglichkeiten der Optimierung des Schülertransportes, gern unter Beteiligung der OTV.
- Gespräch der Stadtverwaltung und der Anklamer Verkehrsbetriebe, mit dem Friedrich-Loeffler-Institut (z.B. Personalrat) zu den Möglichkeiten der Optimierung der An- und Abreise der ca. 450 Beschäftigten mit dem Bus.

Anlage 1: Konkrete Beispiele zum Schülertransport

Pünktlichkeit 19.09.2022

Der Schulbus zur 1. Stunde nach Greifswald fährt am Yachthafen um 6:42 Uhr los. Die Kinder verlassen um 6:30 Uhr das Haus, um pünktlich an der Bushaltestelle zu sein. Ab Mesekenhagen bekommen die Fahrgäste keinen Platz mehr. Planmäßig soll der Bus an der Stralsunderstr. um 7:08 ankommen, in der Realität kommt er um circa 7:25 Uhr an, manchmal auch später. Dann müssen die Kinder 700 m Fußweg mit zwei Ampeln in 5 Minuten absolvieren um 7:30 Uhr pünktlich in der Schule zu sein.

Am Nachmittag um 14:03 warten die Kinder an einer Bushaltestelle direkt an der Straße ohne Schutz vor Witterung oder Sitzmöglichkeit. Der Bus kommt regelmäßig zu spät, oft gegen 14:10 Uhr. Problematisch für Kinder, die noch nicht sicher die Uhr beherrschen. Auf dem Rückweg wird Wampen und Karrendorf angefahren, so dass die Kinder um 15 Uhr Zuhause sind.

21.09.2022

Mein Hauptkritikpunkt ist, dass die Busse nicht nach Fahrplan fahren: Früh soll ein Bus um 6:37 Uhr vom Yachthafen losfahren, sowie ein Bus um 6:42 Uhr. Einer davon direkt in die Stadt, der andere über die Dörfer nach Neuenkirchen. Tatsächlich fährt nur ein Bus und dieser kommt dann selbstverständlich nicht um 07:08 Uhr in der Steinbecker Brücke an, sondern erst um 07:25 Uhr und somit können die Grundschüler nicht pünktlich in der Schule erscheinen.

Ich bin die ersten beiden Wochen mit den 1. Klässlern Bus gefahren, es stimmt, dass nach drei Tagen ein größerer Bus eingesetzt wurde.

*Es fehlt definitiv an direkten Verbindungen. Die Verbindungen für Neuenkirchener Schüler*innen sind meiner Meinung nach gut.*

Die Riemser Kinder, welche Einzugsgebiet Stadt sind, haben das Nachsehen.

Jeder der kann, bringt sein Kind mit dem Auto zur Schule, aufgrund der schlechten Anbindung.

Interessant wäre doch zu wissen, wie viele Kinder ein Anrecht auf ein Bustransfer haben.

06.10.2022 antwortet Fr. Felkl auf meine Frage nach den Schülerzahlen

Derzeit gehen 8 Grundschüler vom Riems in Neuenkirchen zur Schule und 10 Realschüler.

*Folgende Schüler*innen vom Riems sind in unseren Schulen:*

Kollwitz-Schule: 13 Kinder, Nexö-Schule: 1 Kind, Arndt-Schule: 3 Kinder, IGS: 2 Kinder, Humboldt-Gymnasium: 1 Kind, Jahn-Gymnasium: 2 Kinder

16.10.2022

Bei der Auflistung von Frau Felkl fehlen mir persönlich die Schüler, die eine Privatschule in Greifswald besuchen, das sind allein in der Schulstraße schon 4. Da ich an der Arndtschule arbeite, weiß ich, dass wir 5 Kinder vom Riems haben...

Wenn ich die Auflistung von Frau Felkl addiere, dann komme ich auf 40 Kinder. Dann können also in Gristow, Mesekenhagen, Karrendorf, Leist und Neuenkirchen maximal 30 Kinder zusteigen, denn es fährt ja nur ein Bus mit 70 Plätzen.

Aus meiner persönlichen Erfahrung, steigen gerade in Gristow und Mesekenhagen besonders viele Schüler ein.

25.10.2022

Heute hat uns die Schulleiterin der Käthe- Kollwitz-Schule mitgeteilt, dass der Bus nächste Woche nur am Bahnhof hält, Begründung Baustelle. Aber von wo die Rückfahrt stattfindet, wurden wir nicht informiert. Wir können unsere Kinder nicht alleine fahren lassen, eine Begleitung ist dringend notwendig für die Grundschüler.

Anlage 2: ÖPNV / Anmerkungen FLI-Mitarbeiter

Taktung:

- Die aktuelle Taktung wird als sehr ungünstig wahrgenommen, da der Busfahrplan nicht mit der Arbeitszeit des FLI abgestimmt ist und daher entweder zu Minusstunden bzw. zu deutlichen Überstunden führt.

Beispiel:

Die Arbeitszeit beträgt 8:18h, diese erreicht man nicht, wenn man um 6:30 Uhr ankommt und um 14:50 Uhr bereits zurück fährt (15-20 Minuten Minus), nimmt man hingegen den späten Bus hat man 1,5 Überstunden (für viele Kollegen nicht möglich, da Kinder oder andere familiäre Verpflichtungen eingehalten werden müssen)

Lösungsvorschlag:

Mindestens eine weitere Abfahrt gegen 16:00 Uhr

- Günstig wäre für viele FLIler ein regelmäßiger ÖPNV mit stündlicher Taktung zumindest während der Stoßzeiten (Arbeitszeiten des FLI). Damit würden sich auch Termine in der Stadt neben der Arbeitszeit einrichten lassen. Zudem ist die Ausdünnung des Fahrplans an Nicht-Schultagen für berufstätige Nutzer problematisch. Eine durchgehende stündliche Taktung wäre für viele FLIler sehr wünschenswert, aber es wird Verständnis für die fehlende Wirtschaftlichkeit geäußert.
- Nach aktuellem Stand können Schüler des Riems an keinen außerschulischen Aktivitäten teilnehmen

Wochenende:

- Mehrere FLIler, insbesondere solche die mit Gast-Wissenschaftlern arbeiten, die häufig auf dem Riems untergebracht sind, wünschen sich ein Wochenend-Angebot zumindest für den Samstag. Dieser Wunsch wird auch von mehreren Einwohnern (Riems, Gristow) unterstützt.

Konkrete Vorschläge:

Zwei Fahrten (jeweils Hin/Rück) zumindest am Samstag (gerne auch am Sonntag) in die Stadt oder zumindest bis Neuenkirchen, so dass Einkaufen bzw. ein Umstieg zum Stadtbus möglich ist. Ein Aufenthalt von 2-4h in der Stadt sollte möglich gemacht werden. Rufbusse wären hier von großem Vorteil.

Routen:

- Während des Feierabendverkehrs verlängert sich bei der Route über Neuenkirchen (Abfahrt Riems 17:00 Uhr) die Fahrt unverhältnismäßig.
- Schönwalde II wird nur von je zwei Bussen morgens und abends angefahren, wenn diese nicht genutzt werden können müssen zusätzliche Stadtbus Tickets bezahlt werden.
- Vorpommern-Rügen wird nur unzureichend angeschlossen (Fahrten nach Stahlbrode mit dem Rufbus, aber nur nachmittags), aber es ist nicht möglich Stralsund zu erreichen. Eine regelmäßige mit der Bahn abgestimmte Anbindung an den Bahnhof in Miltzow wäre eine sinnvolle Route.

Preis:

- Werden sich die Anklamer Verkehrsgesellschaft am 49-Euro-Ticket beteiligen? Das ist von Seiten der FLIler wünschenswert, da die Preise als zu teuer wahrgenommen werden (Einzelfahrkarte 4 Euro, ggf. muss zusätzlich für einen Stadtbus gezahlt werden, s.o.). Interessanterweise weisen mehrere FLIler daraufhin, dass zu Zeiten des 9-Euro-Tickets deutlich mehr Leute den Bus benutzen haben.
- Die Bar-Bezahlung beim Fahrer halten viele für überholt und regen eine Bezahlung über eine App bzw. über Karte an. Sie weisen zudem daraufhin, dass zu Zeiten des 9-Euro-Tickets Fahrtverzögerungen deutlich reduziert wurden, da die meisten Fahrgäste das Ticket bereits auf dem Smartphone hatten.

Kommunikation:

- Die Kommunikation der Anklamer Verkehrsbetriebe wird von regelmäßigen Busfahrern als eher schlecht wahrgenommen. So werden weder Preiserhöhungen noch Änderungen der Routen z.B. auf Grund von Baustellen transparent kommuniziert (z.B. Aushänge, Website)

- *Als aktuell besonders ärgerlich werden die, durch die vielen Baustellen bedingten, Verspätungen wahrgenommen, die nicht mit modernen Möglichkeiten (z.B. Handy-App – Wo bleibt mein Bus) abgedeckt werden.*